



⑯ **Gebrauchsmuster**

U 1

(11) Rollennummer 6 82 17 810.0
(51) Hauptklasse B25B 1/24
(22) Anmeldetag 22.06.82
(47) Eintragungstag 09.12.82
(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 20.01.83
(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Spannpratze
(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Morgner, Erhard, 8201 Nußdorf, DE

BEST AVAILABLE COPY

B e s c h r e i b u n g .

In der Metallindustrie werden zum Aufspannen hochwertiger Werkstücke z.B. hochgeschliffene Wellen auf eine Bearbeitungsmaschine, Spannpratzen verwendet. Zum Schonen des Werkstückes werden zwischen diese und die Auflagefläche der Spannpratze je nach Werkstück z.B. aus Kupfer -oder Aluminiumblech bestehende Unterlagen geschoben.

Oft wird indessen dieses Unterlagen vergessen, sodaß das Werkstück bei der Bearbeitung beschädigt wird.

Die ALUMINIUM.-Spannpratze mit Stahlblechauflage kann in allen NORMEN.-Größen gefertigt werden und jeder Dreher kann sofort zugreifen, nach der Pratze, die sofort Erkenntlich ist.

Ein Verbiegen, mittels der Stahlplatte von ca 2 mm und der festen ALU ' -Legierung ist eine Pratze entwickelt, die in der Ausführung (der NORMEN) entspricht.

Die beiliegende Zeichnung veranschaulicht ein Ausführungs-
spiel der Neuerung.

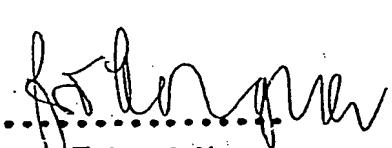
Fig. 1 einen Schnitt

Fig. 2 einen Grundriss.

Die gezeichnete Spannpratze besitzt einen Spannpratzenkörper (1) der mit einem Langloch (2) versehen ist, die zum Durchtritt des Bolzen der Schraube dient, mittels welche die Spannpratze an der betreffenden Bearbeitungsmaschinen aufgespannt wird.

Am oberen Teil der Spannpratze (1) sind die Schmalseiten des oberen Körperende (3) abgeschrägt.

An der oberen Spannpratze (1) ist eine Stahlplatte (4) von ca. 2 -3 mm aufgesetzt und verstiftet (5) sodass ein verbiegen beim Spannen unmöglich ist .


(ING. Erhard Morgenre)

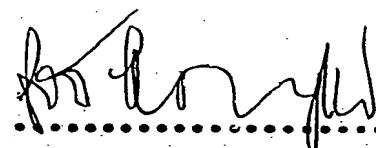
0017010

003-11-82

59
BEST AVAILABLE COPY

Schutzansprüche

- 1.) Spannpratze, dadurch gekennzeichnet, das die Spannpratze aus A L U ' (1) besteht und am oberen Teil der Spannpratze (1) eine Stahlplatte (4) befestigt ist.
- 2.) Spannpratze, nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, das die Stahlauflage (4) am oberen Teil der Spannpratze (1) verstiftet ist (5)
- 3.) Spannpratze, nach Anspruch 2 dadurch gekennzeichnet, das die Spannpratze (1) ein Langloch (2) und am vorderen Teil der Spannpratze (1) schräg abgesetzt ist (3)



(ING. Erhard MORGNER)

00317810

Fig.1

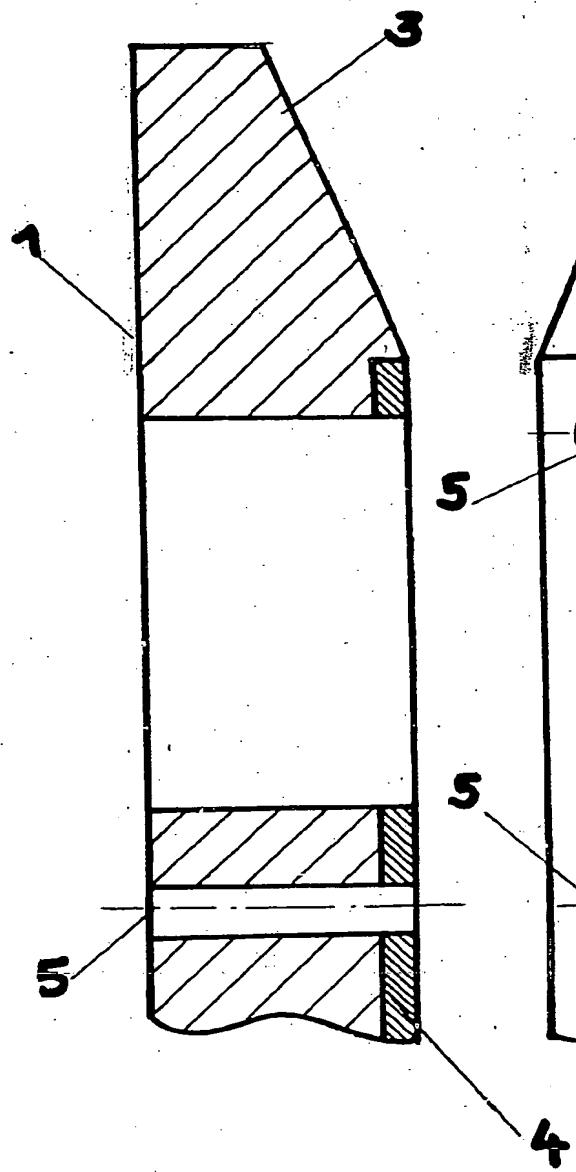
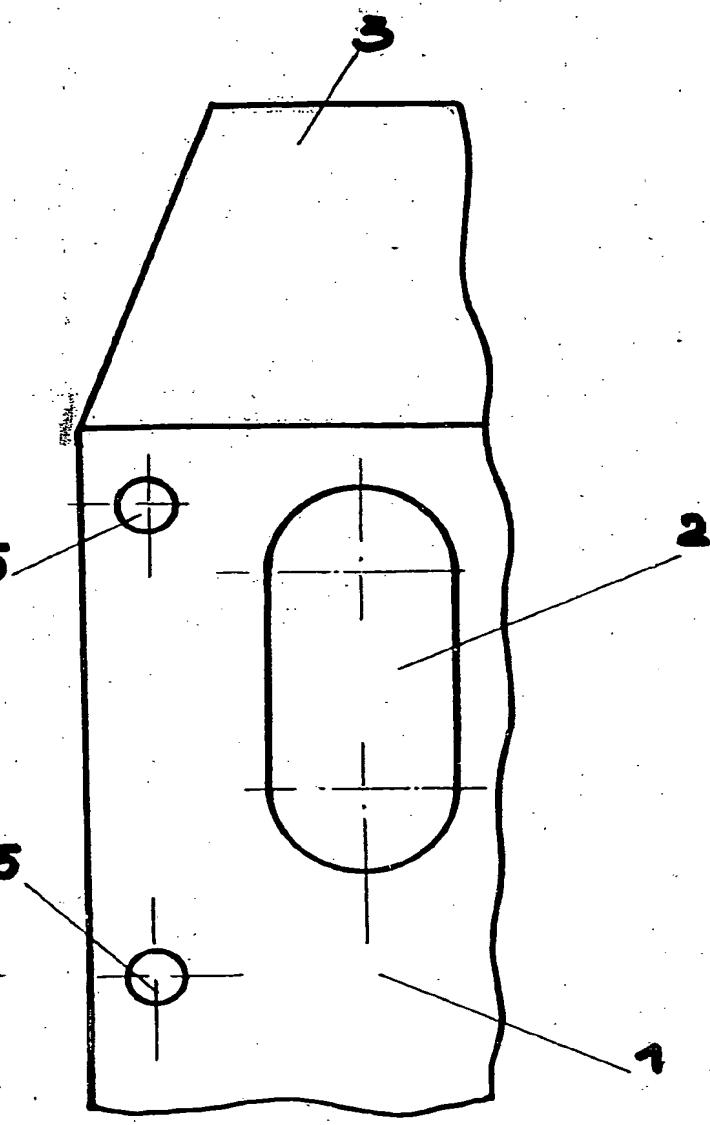


Fig.2



BEST AVAILABLE COPY

Erhard MORGNER

6217810